

# Jahresbericht 2010

## des Jugendhauses Altliche



Mitarbeiter:

Iris Schaffer

Markus Vogler

Stadt Schorndorf  
Jugendhaus Altliche  
Wiesenstr. 58  
73614 Schorndorf

Tel.: 07181/69710  
Fax: 07181/2579847  
Jugendhaus-Altliche@t-online.de  
[www.Jugendhaus-Altliche.de](http://www.Jugendhaus-Altliche.de)

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Statistik</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Öffnungszeiten</b> .....	<b>5</b>
<b>3 Arbeitsbereiche und Aufgaben</b> .....	<b>6</b>
<b>3.1 Offene Jugendarbeit</b> .....	<b>6</b>
<b>3.2 Aktivitäten</b> .....	<b>7</b>
3.2.1 Sportaktivitäten.....	7
3.2.2 Kreativangebote.....	7
3.2.3 Sonstige hausinterne Aktivitäten.....	8
3.2.4 Externe Angebote und Ausflüge.....	8
<b>3.3 Sonderveranstaltungen</b> .....	<b>8</b>
3.3.1 Mädchenaktionstag.....	8
3.3.2 Schülerklassenseminar.....	9
3.3.3 SchoWo.....	9
3.3.4 Wiesenstraßenfest.....	9
3.3.5 RemsToTal.....	9
<b>3.4 Einzelfallhilfe</b> .....	<b>9</b>
<b>4 Mitarbeiter</b> .....	<b>10</b>
<b>4.1 Die hauptamtlichen Mitarbeiter</b> .....	<b>10</b>
<b>5 Kooperation</b> .....	<b>10</b>
<b>5.1 Arbeitskreis Jungen</b> .....	<b>11</b>
<b>5.2 Arbeitskreis Referat Mädchenarbeit</b> .....	<b>11</b>
<b>5.3 Entwicklungswerkstatt</b> .....	<b>11</b>
<b>5.5 Zusammenarbeit mit den Schulen</b> .....	<b>11</b>
<b>5.6 Kooperation mit der Polizei</b> .....	<b>12</b>
<b>6 Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>12</b>
<b>7 Ausblick 2011</b> .....	<b>13</b>
<b>7.1 Mädchen- und Jungenaktionstag</b> .....	<b>13</b>
<b>7.2 Kinderaktionstag</b> .....	<b>13</b>
<b>7.3 Partizipation</b> .....	<b>13</b>
<b>7.4 Ausflüge und Aktionen</b> .....	<b>13</b>
<b>7.5 Jahresmotto</b> .....	<b>13</b>

## **Einleitung**

Der folgende Bericht soll einen Überblick über die Arbeitsweisen, Aktivitäten und Erfahrungen geben, welche die Mitarbeiter des Jugendhauses Altliche im Laufe des vergangenen Jahres gemacht haben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Institutionen bedanken, die uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützen und mit uns kooperieren.

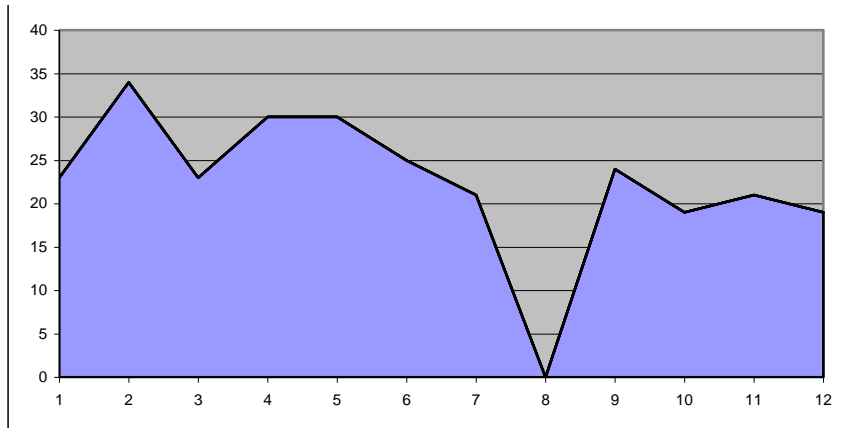
Im Besonderen gilt unser Dank den Kindern und Jugendlichen, die das Jugendhaus zahlreich besuchen und mit denen in den letzten Jahren eine Gemeinschaft gewachsen ist, die das Arbeiten erleichtert und allen Beteiligten Freude bereitet.

### **1 Statistik**

Der Anteil der männlichen Besucher machte in diesem Jahr 90% aus. Die jüngsten Besucher sind Geschwisterkinder ab acht Jahren. Die älteren Jugendlichen, die regelmäßig das Haus besuchen sind zwischen 18 und 19 Jahre alt. Ehemalige Besucher, die heute um die 25 Jahre alt sind kommen sporadisch vorbei, um die Mitarbeiter über Neuigkeiten in ihrem Leben zu informieren. Der Anteil der weiblichen Besucher ist im letzten Jahr deutlich eingebrochen, da zwei einflussreiche Besucherinnen über einen längeren Zeitraum Hausverbot hatten. Daraufhin blieb der große Anteil von Mädchen zwischen 12 und 14 Jahren aus, weil sich die Mädchenclique von nun an wo anders treffen musste. Dem Haus blieben nur noch die Mädchen zwischen 9 und 11 Jahren erhalten, die davon profitiert haben, dass ihnen mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden konnte. Durch die steigende Anzahl jüngerer Besucher hat die Gruppe der Spätaussiedler wieder zugenommen, da die meisten jüngeren Besucher Geschwisterkinder unserer Stammesbesucher aus der Wiesenstraße sind.

Die Besucherzahlen haben sich im Jahr 2010 in sofern verändert, dass bis zu den Sommerferien der Durchschnitt um die 30 Besuchern lag und ab September der Durchschnitt auf 20 Besucher zurück ging.

Das Einzugsgebiet des Jugendhauses hat sich nicht wesentlich verändert. Die Kinder und Jugendlichen kommen aus der Kernstadt und auch den Teilorten von Schorndorf wie, Miedelsbach und Weiler. Aber auch Besucher aus Welzheim finden den Weg ins Haus.



Nach wie vor bilden die Russlanddeutschen Spätaussiedler den Kern mit 80%. Der Anteil der türkischstämmigen Besucher liegt bei 20%.

## 2 Öffnungszeiten

Montag:	Bürotag für Termine, Teambesprechung, Organisation, Einkauf und Einzelfallhilfe, Organisation und Koordination des Kinderferienprogramms 13 – 14.15 Uhr Mittagsbetreuung in der Keplerschule 16 – 17.30 Uhr Mädchengruppe
Dienstag:	14 – 20 Uhr offener Treff
Mittwoch:	14 – 20 Uhr offener Treff 17 – 20 Uhr Balltreff in der Sporthalle der Berufsschule
Donnerstag:	16 – 21 Uhr offener Treff
Freitag:	14.30 - 15.30 Uhr Schüler helfen Schüler 14 – 21 Uhr offener Treff

Aufgrund der gesunkenen Besucherzahlen ist es wieder möglich, den Jugendlichen während des laufenden Betriebes ausreichende Unterstützung bei schulischen Belangen zu geben. Hierbei versuchen wir den Kindern und Jugendlichen die bestmögliche Hilfe zu geben, indem wir in einer „eins zu eins“ Betreuung Hausaufgaben und Fragen bearbeiten, sofern es der Alltag zulässt.

Die Einzelfallhilfe wurde weiterhin angeboten. Es besteht eine sehr gute Vertrauensbasis zwischen den Kindern und Jugendlichen und den Mitarbeitern. Beispielsweise bieten wir Beratung und Begleitung bei verschiedenen Problemlagen in Schule, Familie und Beruf an. Außerdem haben Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit Bewerbungen mit unserer Hilfe zu verfassen. Dieses Angebot wurde 2010 wieder stark in Anspruch genommen. Es kamen auch einige Jugendliche auf uns zu, die das Haus nicht mehr besuchen aber Hilfe und Beratung bei kleineren Problemen erbitten.

Inhaltlich steht für uns vor allem der integrative Aspekt im Vordergrund, weshalb auch keine Angebote speziell für eine Personengruppe stattfinden. Wir möchten ein multikulturelles Publikum ansprechen und somit die Toleranz und Offenheit der Kinder und Jugendlichen gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen stärken.

## 3 Arbeitsbereiche und Aufgaben

### 3.1 Offene Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit versucht, den Kindern und Jugendlichen einen niederschweligen Eintritt in die Angebote des Hauses zu ermöglichen. Das Jugendhaus erfüllt hierbei die Funktion eines Treff- und Schutzraumes für die Kinder und Jugendlichen. Hier können sie unverbindlich vorbeikommen, sich verabreden, sich unterhalten, spielen oder sich über die laufenden Aktivitäten informieren. Wichtig für Jugendliche ist hierbei vor allem die Unverbindlichkeit.

- Der Treff

Dieser Raum ist wie folgt aufgebaut: Fernseher und Playstation, Tischtennis oder Billardtisch, Sofaecke, sowie eine Theke mit Musikanlage. Die Theke ist ein „multifunktionaler“ Ort, der immer mit einem pädagogischen Mitarbeiter besetzt ist und an dem Gespräche geführt, Informationen ausgetauscht, Spiele gespielt und ausgeliehen sowie Getränke und Süßigkeiten verkauft werden.

Außerdem erfüllt die Theke einen organisatorischen Zweck, der vor allem die Dokumentation von Besucherzahlen, „Playstationbenutzungsliste“ sowie das Aushängen von Aktionen oder Ausflügen beinhaltet.

Der Treff ist im „klassischen“ Sinne ein geschützter Raum, in dem die Besucher zwar in Ruhe gelassen werden, aber ein pädagogischer Mitarbeiter durch die Präsenz an der Theke immer als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Seit September steht ein PC mit Internetzugang an der Theke.

- Der Mehrzweckraum

Dieser Raum ist mit Tischen, Stühlen und einer Sofaecke ausgestattet und dient zur Hausaufgabenbetreuung, zum lernen und für Kleingruppengespräche, sowie für Brettspiele oder Bastelaktionen.

- Das Kickerzimmer

Der Tischkicker erfreut sich ebenfalls einer großen Beliebtheit.

- Das Mädchenzimmer

Dieser Raum ist ausschließlich den Mädchen vorbehalten, sie können sich dort ungestört zurückziehen und reden, fernsehen oder spielen.

Der Raum wird von den Mädchen selbst gestaltet und sauber gehalten.

- Das Jungenzimmer

Dieser Raum ist ausschließlich den Jungen vorbehalten, sie können sich dort ungestört zurückziehen und reden, fernsehen oder spielen.

Für die Ordnung und Sauberkeit in diesem Raum sind die Jugendlichen selbst verantwortlich.

- Die Werkstatt

Die Werkstatt wird genutzt um verschiedene Kreativaktionen durchzuführen. Während des offenen Betriebs wird sie auf Wunsch von einzelnen Besuchern zum Malen oder Basteln geöffnet. Hier befindet sich für die Jugendlichen auch eine Menge an Werkzeug, um ihre Fahrräder in Stand zu halten.

- Die Küche

Hier finden Koch- und Backaktionen statt, die sich sehr großer Beliebtheit erfreuen. Die Küche kann von jedem genutzt werden, der sich etwas zum Essen zubereiten möchte.

- Das Lager

In diesem Raum befinden sich der mobile Fernseher, der von Jugendlichen gegen Abgabe eines Pfandes genutzt werden kann und Getränke.

- Das Büro

Wenn sich ein Mitarbeiter des Jugendhauses im Büro befindet, steht es den Jugendlichen immer offen und wird auch während des laufenden Betriebes genutzt, um Konflikte zu besprechen und über kleinere oder größere Sorgen zu sprechen.

- Der Außenbereich  
Vor dem Jugendhaus befinden sich ein Streetballfeld und ein Fußballfeld, welche von den Jugendlichen bei gutem Wetter gerne genutzt werden. Außerdem befinden sich im Außenbereich zwei Reckstangen und eine Tischtennisplatte.
- Das Spielmobil  
In der Garage vor dem Jugendhaus befindet sich das Spielmobil mit diversen Geräten an denen Kinder und Jugendliche ihre Geschicklichkeit und ihr Körpergefühl trainieren können. Das Spielmobil wird in der Regel an den Wochenenden von Vereinen und Kirchengemeinden ausgeliehen. Den Sommer über wird dieses Angebot sehr gut genutzt.

Mit unserer Präsenz im Haus während des offenen Betriebes versuchen wir einen Mittelweg zwischen Kontrolle und eigenverantwortlichem Handeln der Jugendlichen zu gehen. Die Präsenz der Mitarbeiter ist wichtig, um die Einhaltung der Hausregeln zu gewährleisten:

- Respektvolles Verhalten gegenüber anderen Nutzern des Hauses
- kein Alkohol
- keine Drogen
- keine Sachbeschädigung
- Rauchverbot

## **3.2 Aktivitäten**

### **3.2.1 Sportaktivitäten**

- Tischtennisturniere
- Gokart fahren in Backnang
- Eislaufen in Adelberg
- Schwimmen im Oskar-Frechsee-Bad
- Bowling in Fellbach
- Einradkurs
- Mitternachtsfußballturnier in Schwaikheim
- "soccer at midnight" (SAM) in Schorndorf
- TriGames gemeinsam mit Hammerschlag und Mobiler Jugendarbeit
- Aquatoll
- Spieleland in Adelberg

Das sportliche Angebot ist sehr vielseitig, wodurch viele Besucher angesprochen werden. Die Kinder und Jugendlichen können sich ausprobieren, neue Erfahrungen sammeln und lernen dadurch ihre Stärken und Schwächen besser einzuschätzen. Turniere stellen einen zentralen Bestandteil des Angebotes dar. Hierbei können die Jugendlichen ihre Organisationsfähigkeit üben. Auf der anderen Seite bieten die Turniere die Gelegenheit, sich auf sportlich-faire Art mit anderen Jugendlichen zu messen. Auch der Besuch bei auswärtigen Turnieren in anderen Jugendhäusern gehört dazu.

### **3.2.2 Kreativangebote**

- Basteln für den Weihnachtsmarkt und Verkauf
- Kerzen gießen
- Traumfänger basteln
- Perlenarmbänder und Perlentiere
- Keilrahmen gestalten
- Mädchenkalender
- Steine bemalen

- Malen
- Taschen herstellen
- Pralinen herstellen
- Silberschmieden

Kreativangebote sind vor allem für die jüngeren Besucher wichtige Elemente, um noch kindliche Bedürfnisse zu befriedigen. Auch für manche ältere Jugendliche ist das eine gute Möglichkeit um bestimmte Dinge nachzuholen und beispielsweise beim Perlenarmbänder auffädeln ihre Feinmotorik zu verbessern. Letztlich ist es natürlich auch ein wichtiges Instrument zur Selbstfindung, Entwicklung und Ausdruck der eigenen Individualität.

### **3.2.3 Sonstige hausinterne Aktivitäten**

- Pizza backen
- Weihnachtsgebäck backen
- Renovierung des Hauses
- Gespräche und Diskussionen über aktuelle Themen, welche die Kinder und Jugendlichen momentan beschäftigen
- Pokertunier
- Grillnachmittag gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit
- Geländespiel
- Besuch im Jugendhaus Urbach
- Kinderaktionstag

### **3.2.4 Externe Angebote und Ausflüge**

- Mädchenaktionstag
- Kinderfest RemsToTall
- Bürgerfest in der Wiesenstraße
- „Probier Es!“ und „Jobcafé“ in Kooperation mit dem Jugendhaus Urbach
- Weihnachtsmarkt

## **3.3 Sonderveranstaltungen**

### **3.3.1 Mädchenaktionstag**

In Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit der Keplerschule fand am 19. Juni 2010 wieder ein Schorndorfer Mädchenaktionstag statt.

Es nahmen Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren daran teil. Der überwiegende Teil der Teilnehmerinnen waren Mädchen die die Schulsozialarbeit der Keplerschule, die Mobile Jugendarbeit oder das Jugendhaus Altliche besuchen.

Folgende Workshops wurden angeboten: Cajon spielen, Hochsteckfrisuren, Nagelbilder, Fotobearbeitung und Tanzen mit einem Tanzlehrer der Tanzschule Baier. Als kleine Stärkung wurde ein Buffet der Alber-Schweizer Schule vorbereitet. Die Mädchen hatten die Möglichkeit mehrere Workshops nacheinander zu besuchen.

Im Jahr 2011 soll wieder ein Mädchenaktionstag stattfinden.



### **3.3.2 Schülerklassenseminar**

In diesem Jahr führte die Keplerschule ein Schülerseminar, sowohl für Mädchen als auch für Jungen im Forsthaus in Strümpfelbach durch. Die Aufgabe der Mitarbeiter des Jugendhauses bestand darin zwischen den Seminarblöcken, diese durch ein Geländespiel aufzulockern.

### **3.3.3 SchoWo**

Am 16. Juli boten das Jugendzentrum Hammerschlag, die Mobile Jugendarbeit und das Jugendhaus Altliche ein offenes Kontaktangebot vor der Mobilen Jugendarbeit an. Jugendliche hatten hier die Möglichkeit z.B. Tischkicker bzw. Billard zu spielen, aber auch sich mit den Jugendarbeitern zu unterhalten oder Infos (z.B. Flyer) einzuholen.

Parallel dazu machten Mitarbeiter der o.g. Jugendeinrichtungen Streetwork auf dem SchoWo-Gelände bzw. an zentralen Treffpunkten der Jugendlichen in der Innenstadt.

### **3.3.4 Wiesenstraßenfest**

Am 23. Oktober fand wieder ein Fest in der Wiesenstraße statt. Für Groß und Klein gab es Tanz, Musik, einen Luftballonstart, Außenspielgeräte, wie Stelzen und Pedalos. Aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

### **3.3.5 RemsToTal**

Am 16. Mai betreuten die Mitarbeiter des Jugendhauses Altliche das Spielmobil auf dem Marktplatz.

## **3.4 Einzelfallhilfe**

Auf der Basis der Kontakte, die von den Mitarbeitern in der offenen Arbeit im Jugendhaus geknüpft werden, wird den Besuchern Information und Beratung angeboten. Bei der Information handelt es sich um Broschüren und Zeitschriften (Veranstaltungskalender, Broschüren zu Sexualität, Aids, Drogen). Zur Beschaffung von Informationen wird auch gemeinsam mit den Jugendlichen in Büchern, Zeitungen und dem Internet recherchiert.

Da das Jugendhaus am Montag nicht für den regulären Betrieb geöffnet ist können die Mitarbeiter sich die Vorbereitung der einzelnen Angebote, dem Ferienprogramm, der Nachmittagsbetreuung in der Keplerschule und der Mädchengruppe widmen. Aber vor allem ist der Montag dazu da, Jugendberatungen durchzuführen. Kindern und Jugendlichen, die ein persönliches Gespräch suchen, wird montags Platz eingeräumt. Ebenfalls werden nach Absprache Termine gemacht, bei denen Hilfe angeboten wird zu:

- Übergang Schule Beruf (Bewerbungen schreiben, Ausbildungsplatz suchen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche)
- privaten Problemen (Liebeskummer, Probleme mit den Eltern, Geschwistern und Freunden)
- schulischen Problemen (Gespräche mit Lehrern, nach Möglichkeiten der Förderung suchen, auf Prüfungen vorbereiten) Ein Schwerpunkt lag dieses Jahr auf Projekten und Referaten.
- zu Themen wie Sexualität, Drogen und Kriminalität
- Hilfe bei Amtsgängen und dem ausfüllen von Anträgen etc.

Während des offenen Betriebes fehlt die nötige Ruhe, um sich einer Problematik ausgiebig zu widmen. Zudem ist es oft schwer bei persönlichen Dingen die Privatsphäre zu wahren, wenn noch viele andere Besucher im Haus sind. Hierzu ist ein Einzelgespräch außerhalb der Öffnungszeiten besser geeignet.

Erweist sich ein Problem als zu komplex, oder können die Mitarbeiter des Jugendhauses in der konkreten Situation nicht weiterhelfen, so wird versucht mit dem Jugendlichen zusammen spezialisierte Beratungsstellen oder sonstige Institutionen hinzuzuziehen. Diese Funktion der Weitervermittlung und Vernetzung kann telefonisch oder durch Prospektmaterial geschehen; in schwierigen Fällen wird auch gemeinsam mit dem Jugendlichen Kontakt zu den jeweiligen Beratungsstellen (Jugendamt, Psychologen, Drogenberatung etc.) aufgenommen. Auf diese Weise können vorhandene Schwellenängste abgebaut werden.

Betrachtet man unsere Beratungs- und Informationsarbeit im letzten Jahr, so kann man sagen, dass die sehr niederschwellige Beratungsform während des offenen Betriebes jeden Tag stattfand. In der Mehrzahl dieser Gespräche ging es um Schul-, Familien- und Beziehungsschwierigkeiten, aber auch um ganz konkrete juristische oder gesundheitliche Fragen. In den meisten Fällen konnte das Problem zufrieden stellend gelöst werden. Darüber hinaus ergaben sich auch diverse längere Hilfeprozesse. Hierbei ging es in den meisten Fällen um Arbeitsuche und um schulische Probleme, in Einzelfällen um Familienprobleme.

## **4 Mitarbeiter**

### **4.1 Die hauptamtlichen Mitarbeiter**

Frau Linda Brosi und Frau Milena Mezykowski beendeten ihr Anerkennungsjahr im August 2010 im Jugendhaus. Seit September 2010 wird das Team von Frau Nadine Bätz, die ihr Annerkennungsjahr absolviert und Herrn Elias Bleile, der ein Freiwilliges Soziales Jahr macht ergänzt

Zu den Aufgaben der Mitarbeiter gehören neben der Betreuung des offenen Betriebs, der Einzelfallhilfe und der Gruppenarbeit auch die geschlechtspezifische Arbeit mit Mädchen und Jungen. Außerdem gehört zu ihren Aufgaben auch die gesamte Organisation des Kinderferienprogramms, die Koordination der Vermietung des Spielmobiles, die Pflege des Außenbereiches und das Mitwirken in verschiedenen Arbeitskreisen.

## **5 Kooperation**

Aus systemischer Sicht ist eine Kooperation aller an einem System beteiligten Hilfeinrichtungen nicht nur sinnvoll, sondern für eine erfolgreiche und effiziente Arbeit unabdingbar. Reibungsverluste, Überschneidungen und Mehrfachbetreuungen können durch eine enge Kooperation aller Beteiligten vermieden werden. Außerdem besteht die Chance durch enge Zusammenarbeit gemeinsame Aktionen bzw. Angebote attraktiver zu gestalten. Die einzelnen Investitionen an Zeit in sinnvolle Arbeitskreise sind letztlich Aufwendungen, die zu einer besseren und kostengünstigeren Jugendarbeit in ganz Schorndorf beitragen. Nicht zuletzt wird durch den Austausch der Institutionen und durch gemeinsame Aktionen das Bild der Jugendarbeit in der Öffentlichkeit positiv beeinflusst.

## **5.1 Arbeitskreis Jungen**

Der Arbeitskreis trifft sich in regelmäßigen Abständen fünf Mal im Jahr. In diesem Gremium sollen jungenspezifische Themen von den Teilnehmern selbst oder von externen Referenten vorgetragen und behandelt werden.

Dabei handelt es sich um Themen wie sprachliche Gewalt unter Jungs, Vaterrolle oder benachteiligte Jungen. Teilnehmer dieses Arbeitskreises sind alle Einrichtungen der offenen Jugendarbeit des Rems-Murr-Kreises sowie die Mitarbeiter des Kreishauses der Jugend in Backnang. Aus diesem Arbeitskreis entstanden auch die erlebnispädagogischen Wochenenden für Jungen im Sommer mit „Geh Wald“ und im Winter mit „Geh Schnee“. Das Treffen finden in der Außenstelle des Kreishauses der Jugend in Winnenden statt.

## **5.2 Arbeitskreis Referat Mädchenarbeit**

Das Arbeitsfeld der geschlechtsspezifischen Arbeit findet in diesem Arbeitskreis eine auf Kreisebene funktionierende Schnittstelle, in der sich die Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Jugendhäuser engagieren. Die Inhalte reichen von neuen Medien bis über die Organisation diverser Aktionstage und Veranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen. Dieser Arbeitskreis trifft sich vier- bis sechsmal pro Jahr. Ebenfalls würde die Mädchenfreizeit „Girls on Tour“ in diesem Arbeitskreis entwickelt und durchgeführt.

## **5.3 Entwicklungswerkstatt**

Die Entwicklungswerkstatt setzt sich aus den Mitarbeitern der Mobilen Jugendarbeit, dem Jugendzentrum Hammerschlag, den Schulsozialarbeitern, dem Jugendmigrationsdienst, der Drogenberatungsstelle Horizont, der Jugendsozialarbeit Schorndorf und der Jugendgerichtshilfe zusammen. Die Treffen finden ca. 3 x pro Jahr statt. Zudem wird die Entwicklungswerkstatt beratend von Siegfried Keppeler bei Treffen unterstützt.

Über Fragebögen wurden Themen vorgeschlagen die dann in Kleingruppen bearbeitet werden. Das Jugendhaus Altliche bildete hier mit der Schulsozialarbeit der Keplerschule eine Kleingruppe. Bearbeitet wurde die mögliche Zusammenarbeit in der Mensabetreuung.

## **5.4. Arbeitskreis städtische Jugendarbeit**

Die Sitzungen des Arbeitskreises städtische Jugendarbeit finden einmal im Quartal statt bzw. nach jeweiligem Bedarf. Das Ziel dieses Arbeitskreises soll der Fallbesprechung, dem Austausch, zur Koordinierung von Mädchen- und Jugendgruppen, SchoWo, des Ferienprogramms und zur kollegialen Beratung, insbesondere für die Schulsozialarbeiter dienen, die ohne Team arbeiten. Den Nutzen sehen die Mitglieder darin, die Qualität der Arbeit in der Stadt Schorndorf zu sichern, Doppelungen in der Fallbearbeitung zu vermeiden, Themen gebündelt an die Verwaltung zu transportieren und dass ein Gremium geschaffen wird, indem sich die Sozialarbeiter der Stadt Schorndorf gegenseitig unterstützen und gemeinsame Interessen vertreten können.

## **5.5 Zusammenarbeit mit den Schulen**

Die Kooperation mit den in Schorndorf ansässigen Schulen ist für die offene Jugendarbeit ein wichtiges Instrument, um Jugendliche anzusprechen und ihnen Angebote zur Gestaltung ihrer Freizeit zu machen. Die Verzahnung der Angebote und Hilfen in den unterschiedlichen Lebensfeldern der Jugendlichen ermöglichen eine umfassendere Arbeit mit und für die Jugendlichen.

Jugendhausmitarbeiter unterstützen die Schulsozialarbeiterin an der Keplerschule immer montags bei der Mittagspausenbetreuung im Mensagebäude bzw. im Kleinspielfeld. Sie sind

Ansprechpartner bei Konflikten und den verschiedensten Problemlagen. Außerdem können die Jugendhausmitarbeiter so Kontakte zu Kindern und Jugendlichen knüpfen die das Jugendhaus noch nicht besuchen.

### **5.6 Kooperation mit der Polizei**

Um der Tendenz zur Jugenddelinquenz entgegen zu wirken, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Jugendsachbearbeitern der örtlichen Polizei sinnvoll. Diese führen Informations- und Präventionsveranstaltungen speziell für das im Jugendhaus angesiedelte Klientel durch. So werden wichtige Informationen für die Jugendlichen, die oft an der Grenze zur Strafmündigkeit stehen, gegeben und gleichzeitig Hemmschwellen und Vorurteile gegenüber der Polizei abgebaut.

## **6 Qualitätssicherung und Evaluation**

In regelmäßigen Abständen findet mit dem Fachamt ein Dienstgespräch statt. Außerdem wird jeden Montag eine Teamsitzung abgehalten. Auch regelmäßiger Austausch mit Kollegen anderer Jugendeinrichtungen trägt zur Steigerung der Qualität unserer Arbeit bei. Außerdem steht den Mitarbeitern des Jugendhauses jährlich ein Etat für Fortbildungen und Supervision zur Verfügung.

## **7 Ausblick 2011**

### **7.1 Mädchen- und Jungenaktionstag**

Auch in diesem Jahr werden wieder ein Mädchen- und Jungenaktionstag in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit und der Keplerschule stattfinden.

### **7.2 Kinderaktionstag**

Die Mitarbeiter bieten auch im Jahr 2011 wieder einen Kinderaktionstag an. Dieser soll für Kinder zwischen 8 bis 12 Jahren sein.

### **7.3 Partizipation**

Die Miteinbeziehung der Jugendlichen in den laufenden Betrieb und dessen Planung soll im Jahr 2011 weiter intensiviert werden. Es werden in regelmäßigen Abständen Einzelgespräche und Gruppensitzungen stattfinden an denen sich die Mitarbeiter des Hauses mit den Besuchern austauschen können.

### **7.4 Ausflüge und Aktionen**

Dieses Jahr werden wir mit unseren Besuchern verschiedene Aktionen, wie Mitternachtsbowling, Klettergarten, eine Kanutour, Gokart fahren und Eislaufen unternehmen. Zusätzlich bieten wir kleine Ferienprogramme in allen Ferien außerhalb der Sommerferien für unsere Besucher an.

### **7.5 Jahresmotto**

Im Jahr 2011 steht das Jugendhaus Altliche unter dem Motto „Sprache“. Es ist angedacht, Jugendliche auf ihre Sprachgewohnheiten aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren, dass in unterschiedlichen Kontexten eine unterschiedliche Wortwahl angebracht ist. Auf die Idee sind die Mitarbeiter gekommen, da der Umgangston unter den Jugendlichen sehr rau ist und viele Kraftausdrücke gebraucht werden. Ziel soll sein, dass die Kinder und Jugendlichen ihre gewohnte Umgangssprache erkennen und gegebenenfalls ablegen können.